

Das Buch Daniel - Nummer vierundachtzig

Die Enthüllung der vier Generationen des laodizeischen Adventismus: Eine Reise durch biblischen Parallelismus und prophetische Prüfung

Jeff Pippenger

2024-02-17

Die Wahrheit wird durch das Zeugnis von zwei oder drei Zeugen bestätigt, und die Anwendung der vier Gräuel aus Hesekiel Kapitel acht als die vier Generationen des laodizäischen Adventismus hat mehrere Zeugen. In früheren Artikeln wurde festgestellt, dass die sieben Gemeinden der Offenbarung, Kapitel zwei und drei, nicht nur die Geschichte des modernen Israel von der Zeit der Apostel bis ans Ende der Welt repräsentierten, sondern dass jene sieben Gemeinden auch die Geschichte des alten Israel von der Zeit des Mose bis zur Zeit Christi repräsentierten.

Die Gemeinde von Ephesus stand sowohl für die frühe christliche Kirche als auch für das alte Israel von Mose bis zur Zeit der Richter. Die Gemeinde von Smyrna stand für die Zeit der Verfolgung von der Zeit der Jünger bis zum römischen Kaiser Konstantin und auch für die Zeit der Richter, als jeder tat, was in seinen eigenen Augen recht war. Die Gemeinde von Pergamon stand für die Zeit des Kompromisses von Konstantin bis zum Papsttum im Jahr 538, aber auch für die Zeit, in der das alte Israel Gott verwarf und sich einen König wählte und fortwährend Kompromisse mit den heidnischen Königreichen einging, von denen es umgeben war. Die vierte Gemeinde, Thyatira, die durch Isebel dargestellt wird, stand für die Zeit der päpstlichen Herrschaft von 538 bis 1798 und zugleich für die siebzigjährige Gefangenschaft des alten Israel in Babylon.

Diese vier Gemeinden repräsentieren auch die vier Generationen des Adventismus und bezeugen die Anwendung der vier Gräuel Hesekiels auf die vier Generationen. Die Rebellion von 1863 entsprach der ersten Generation des alten Israels, wie dies durch die Rebellion um Aarons goldenes Kalb veranschaulicht wird. Die erste Generation umfasst die Ermahnung an die Gemeinde von Ephesus, die feststellt, dass Gottes Volk seine erste Liebe verlassen hatte und Buße tun und zu seiner ersten Liebe zurückkehren musste. Im Jahr 1863 wurde die erste Liebe, dargestellt durch William Millers Juwelen (die Grundwahrheiten, insbesondere die „sieben Zeiten“), beiseitegelegt, und Gottes Volk wurde ermahnt, zurückzukehren.

Dennoch habe ich etwas gegen dich: Du hast deine erste Liebe verlassen. Denke also daran, wovon du abgefallen bist, und kehre um und tu die ersten Werke; sonst komme ich bald zu dir und werde deinen Leuchter von seinem Platz wegnehmen, wenn du nicht umkehrst.
Offenbarung 2,4-5.

Die Milleriten hatten mit dem abtrünnigen Protestantismus gerungen, den Jeremia die "Versammlung der Spötter" nannte, und warteten geduldig auf das Eintreffen der Vision; denn wenn sie eintraf, würde sie nicht lügen. Die "Versammlung der Spötter" wurde durch den alten Propheten verkörpert, der den Propheten aus Juda belog, welcher die Zurechtweisung gegen Jerobeams falschen Gottesdienst ausgesprochen hatte.

Ich kenne deine Werke und deine Mühsal und deine Geduld und wie du die Bösen nicht ertragen kannst; und du hast die geprüft, die sagen, sie seien Apostel, und sind es nicht, und hast sie als Lügner befunden; und du hast ertragen und hast Geduld, und um meines Namens willen hast du dich abgemüht und bist nicht müde geworden. Offenbarung 2,2–3.

Die zweite Gemeinde, Smyrna, stand für die Zeit der Verfolgung in der frühchristlichen Kirche, die aus echten Märtyrern und solchen bestand, die sich aus weniger heiligen Motiven selbst Verfolgung zuzogen. Sie stand auch für die Zeit der Richter, als jeder im alten Israel tat, was in seinen eigenen Augen recht war. Die 1888 begonnene Generation der Rebellion markierte eine Phase der Verfolgung gegen den Geist der Weissagung, die auserwählten Boten der Stunde und den Heiligen Geist. Sie leitete eine Zeit ein, in der die alten Männer des laodizäischen Adventismus sich dafür entschieden, zu tun, was in ihren eigenen Augen recht erschien, wie an Männern wie Kellogg, Prescott und Daniells deutlich wird.

Die wenigen Getreuen jener Zeit standen in einem geistlichen Kampf auf Leben und Tod mit einer Gruppe, die vorgab, Juden zu sein, es aber nicht war. Trotz ihrer Führungspositionen gehörten sie zur Synagoge Satans, wie Schwester White bezeugte, indem sie feststellte, dass einige von „Engeln, die aus dem Himmel verstoßen worden waren“, geleitet wurden. Sie gaben vor, weise zu sein, waren aber töricht. Über die Weisen wurde in jener Zeit keine Verurteilung ausgesprochen, vielmehr wurden sie ermutigt, bis in den Tod treu zu sein. Im Jahr 1915 lauteten die letzten Worte, die Schwester White je sprach: „Ich weiß, an wen ich geglaubt habe“, denn sie war bis in den Tod treu gewesen.

Ich kenne deine Werke, deine Bedrängnis und deine Armut (aber du bist reich), und ich kenne die Lästerung derer, die sagen, sie seien Juden und es nicht sind, sondern eine Synagoge des Satans. Fürchte dich nicht vor dem, was du leiden wirst: Siehe, der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr geprüft werdet; und ihr werdet zehn Tage Bedrängnis haben. Sei getreu bis in den Tod, und ich will dir die Krone des Lebens geben. Offenbarung 2,9–10.

Die Gemeinde in Pergamon stand für den Kompromiss zwischen Wahrheit und Irrtum, zwischen Heidentum und Christentum zur Zeit des Kaisers Konstantin, und auch für den Kompromiss des alten Israel, der sich während der Zeit der Könige ereignete. Sie stand für die Vermischung von Wahrheit und Irrtum, die nur Irrtum hervorbringen kann. Ihre Entsprechung fand sie in der Bibelkonferenz von 1919, auf der die Veröffentlichung des Buches „Die Lehre Christi“ veranlasst wurde, um eine adventistische Botschaft zu schaffen, die dem falschen Evangelium des abgefallenen Protestantismus stärker entsprach. In der dritten Generation des Adventismus kamen die großen Kompromisse mit der Wahrheit zustande.

Es war in jener Generation, beginnend im Jahr 1919, dass die Kirche den Kompromiss einging, der das Kirchenhandbuch hervorbrachte. Es war in jener Generation, beginnend im Jahr 1919, dass die Kirche den Kompromiss einging, der eine Akkreditierung sowohl der Gesundheits- als auch der Theologieschulen erforderte. Es war in jener Generation, dass der Übergang zu den modernen, katholisch geprägten Bibeln eingeleitet wurde. Es war in jener Zeit, dass die Bereitschaft der Leitung, Beziehungen zu Regimen zu knüpfen, die offen antichristlich waren, zutage trat.

Diese Praxis, die während des Bürgerkriegs ihren Anfang nahm, als die laodizäische Leitung eine rechtliche Beziehung zur Regierung der Vereinigten Staaten einging, um für die jungen Männer in der Gemeinde, die in den tödlichsten Krieg der amerikanischen Geschichte eingezogen werden sollten, günstigere Bedingungen zu erreichen, wurde zu Beginn des Ersten Weltkriegs wiederholt, als der Präsident der Generalkonferenz, A. G. Daniells, mit der deutschen Regierung in Kontakt trat und seine Zustimmung dazu gab, dass Deutschland junge Männer einzieht und sie zum Militärdienst zwingt, Waffen zu tragen und den Sabbat zu missachten. Dieser Schritt von Daniells führte zu einer Trennung, aus der die verschiedenen Abspaltungen der Reformbewegung der Siebenten-Tags-Adventisten hervorgingen, die bis heute bestehen.

Dieser Kompromiss setzte sich unter Hitlers Nazi-Deutschland fort, danach in den Nationen, die die Sowjetunion bildeten, und wird bis heute in Regimen wie dem in China aufrechterhalten. Der Kompromiss der dritten Generation in seiner Beziehung zur Staatskunst war durch den Kompromiss der alten Könige Israels und Konstantins gekennzeichnet, wie er in der Kirche von Pergamos symbolisiert wird. Diese Periode stand zudem für den Kompromiss ihrer Kirchenpolitik mit dem falschen Evangelium von Frieden und Sicherheit, wie er durch Prescotts "The Doctrine of Christ" repräsentiert wird.

Ich kenne deine Werke und wo du wohnst, ja, wo der Thron Satans ist; und du hältst fest an meinem Namen und hast meinen Glauben nicht verleugnet, selbst in den Tagen, als Antipas, mein treuer Märtyrer, unter euch erschlagen wurde, wo Satan wohnt. Doch habe ich ein Weniges gegen dich: dass du dort solche hast, die an der Lehre Bileams festhalten, der Balak lehrte, den Kindern Israels einen Fallstrick zu legen, damit sie Götzenopfer essen und Unzucht treiben. Offenbarung 2,13–14.

Die Hurerei bezeichnet das Vorgehen der Generalkonferenz, sich unter dem Vorwand, notwendige Arbeitsbeziehungen zu korrupten Regierungen aufrechtzuerhalten, mit Nationen wie dem nationalsozialistischen Deutschland und der Sowjetunion zu verbünden, während sie die Gläubigen in jenen Ländern ignorierten, die unter der Verfolgung durch die verschiedenen Regime litten, mit denen sie sich eingelassen hatten. Das Götzenopferfleisch stand für die falsche Methodik des abgefallenen Protestantismus und Katholizismus, die damals fest in den Universitäten des laodizäischen Adventismus verankert war. Diese hatten zugestimmt, sich sowohl in religiösen als auch in gesundheitlichen Fragen von den Richtlinien abgefallener Methodologien leiten zu lassen.

Jesus veranschaulichte das Ende der dritten Generation so, wie er es mit dem Anfang getan hatte, denn er kennzeichnete das Eintreffen der vierten Generation durch die Veröffentlichung des Buches „Questions on Doctrine“ aus dem Jahr 1957, das die wesentliche Heilsunterscheidung, die zwischen der Wahrheit und den irrigen Ideen des abgefallenen Protestantismus und des Katholizismus besteht, vollständig verwarf. Das Buch enthält zwar mehrere irrige Lehren, aber im Wesentlichen lehrt es, dass es unmöglich ist, in Christus siegreich zu leben, bis ein Mensch bei der Wiederkunft wundersam verwandelt wird. Das Buch markierte den Beginn der Generation, in der die fünfundzwanzig alten Männer sich vor der Sonne niederwerfen sollten. Die politischen und religiösen Elemente, die notwendig waren, damit die laodizäische Adventgemeinde die Anbetung des Sonntags im Zuge des bald kommenden Sonntagsgesetzes annehmen konnte, waren

eingetroffen.

Der vierte Gräuel Hesekiels tritt ein, als die wenigen Treuen in Kapitel neun ein Siegel auf die Stirn empfangen, kurz bevor die vernichtenden Engel ihr Werk beginnen. Die Vision beginnt in Vers 1 von Kapitel 8, am fünften Tag des sechsten Monats des sechsten Jahres. Die Vision beginnt am Tag vor der Vollstreckung des Gerichts über diejenigen, die sich vor der Sonne niederwerfen, was das Zeichen päpstlicher Autorität ist, und die Zahl seines Namens ist "666."

Die Arbeit der Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend begann am 11. September 2001 mit dem Angriff auf das Tier aus der Erde, der vom dritten Wehe des Islams verübt wurde. Dieser Angriff machte die Nationen zornig und kennzeichnete das Eintreffen des Spätregens. Doch der Spätregen würde nur von denen erkannt werden, die zu den Grundlagen des Adventismus zurückgeführt würden, um zu erkennen, dass die drei Wehe des Islams eine grundlegende Wahrheit sind. Zu diesem Zeitpunkt würden diejenigen, die zu den alten Pfaden zurückgeführt wurden, die Jeremia als „die Ruhe“ bezeichnet (was der Spätregen ist), entweder zu Wächtern werden, die die Posaune des dritten Wehes blasen, oder sie würden diejenigen sein, die sich weigerten, auf den Klang der Posaune zu hören, und sich damit weigerten, auf den alten Pfaden zu wandeln.

Sie wurden dann durch die Sünde der Rebellion ihres Vaters von 1863 geprüft. Genau zur selben Zeit traf eine Botschaft von der Gerechtigkeit Christi ein, die „Rechtfertigung aus Glauben in Wahrheit“ ist. Es war die laodizeische Botschaft von Jones und Waggoner, und es war die Botschaft Ezechiels an die toten, dürren Knochen, die aus den „vier Winden“ kamen, die ein Symbol des Islams des dritten Wehes sind (das „zornige Pferd“, das sich loszureißen sucht). Jene wenigen Treuen wurden dann durch die Sünde der Rebellion ihres Vaters von 1888 geprüft, als der mächtige Engel aus Offenbarung Kapitel achtzehn herabstieg, als die großen Gebäude von New York City niedergeworfen wurden, und Offenbarung Kapitel achtzehn, Verse eins bis drei, erfüllt wurden.

Dann wurden sie durch die Erkenntnis der Botschaft des Spätregens geprüft. War der Spätregen eine Manifestation der Kraft Gottes wie in vergangenen Zeitaltern, oder waren die Manifestationen der Kraft Gottes nur in der Vergangenheit? Die wenigen Treuen wurden dann durch die Rebellion ihrer Väter im Jahr 1919 geprüft. Wie die wenigen Treuen diese drei Prüfungen bestehen, entscheidet, ob sie das Siegel Gottes an ihren Stirnen empfangen oder ob sie sich mit den fünfundzwanzig Ältesten des laodizäischen Adventismus vor der Sonne niederwerfen.

Alle Auflehnungen der vier Generationen des laodizeischen Adventismus finden ihre Entsprechung am 11. September 2001. Dieses Datum, das Jesaja als den „Tag des Ostwinds“ bezeichnete, markiert den Beginn der Versiegelungszeit der Hundertvierundvierzigtausend, und die Versiegelungszeit ist ein Zeitabschnitt. Das Ende dieses Zeitraums ist durch den Anfang veranschaulicht worden, denn Jesus veranschaulicht das Ende einer Sache stets durch deren Anfang. In den abschließenden Bewegungen des Versiegelungsprozesses werden die Prüfungen, die zu Beginn des Zeitraums dargestellt wurden, wiederholt.

Am 11. September 2001 setzten die Prüfungen ein, die von den Rebellen des laodizäischen Adventismus, wie durch die vier Gräuel im Buch Hesekiel und die ersten vier Gemeinden in Offenbarung 2 und 3 dargestellt, nicht bestanden worden waren, und markierten den Beginn eines Prüfungsprozesses, der für diejenigen, die sich als Siebenten-Tags-Adventisten bezeichnen, entweder zum Malzeichen des Tieres oder zum Siegel Gottes führt.

Die Leitung des laodizeischen Adventismus ist durch die Fesseln ihrer eigenen Täuschungen gefangen, und es ist ihnen so gut wie unmöglich, eine Wiederholung der Offenbarung der Kraft Gottes zu "erkennen", wie sie in früheren reformatorischen Bewegungen zum Ausdruck kam, einschließlich der Reformbewegung, die den Adventismus ins Leben rief. Die alten Männer zerstreuten die Lehren, die durch Millers Juwelen dargestellt werden, und überdeckten sie mit falschen Münzen und Juwelen. Das Kästchen der King-James-Bibel ist in die Zeiten archaischer Sprache verwiesen worden und durch Bibeln in moderner Sprache ersetzt worden, die in der Terminologie des Menschen der Sünde formuliert sind.

Selbst wenn einer der Männer der alten Zeit bereit gewesen wäre, die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, dass die Spätregenbotschaft keine "Friede und Sicherheit"-Botschaft ist, wäre es für sie so gut wie unmöglich gewesen zu erkennen, dass die Offenbarungen der Kraft Gottes in den heiligen Geschichtsberichten der Vergangenheit gerade das sind, was das Versiegeln der Hundertvierundvierzigtausend spezifisch kennzeichnet. Noch schwieriger für sie zu erkennen ist, dass die heiligen Geschichtsberichte, die das Versiegeln der Hundertvierundvierzigtausend am unmittelbarsten kennzeichnen, jene sind, die Maleachi Kapitel drei erfüllen; denn Maleachi Kapitel drei stellt fest, dass es stets einen Boten gibt, der den Weg für die plötzliche Ankunft des Boten des Bundes bereitet. Dieser Bote wurde durch den Propheten Elia dargestellt, der kühn verkündigte, dass es in seiner Zeit keinen Regen geben werde, es sei denn, er komme durch seinen Dienst.

Hesekiels siebzig Älteste würden es lächerlich finden, anzuerkennen, dass ihre Behauptung, der Tempel des Herrn zu sein, unbegründet war und in Wirklichkeit den Anspruch eines Volkes darstellte, das übergangen wurde, so wie der Weinberg denen gegeben wurde, die Früchte bringen, die des Weinbergs würdig sind. Die Botschaft des dritten Wehes, der Bote, der den Weg bereitet, das Lied vom Weinberg, sie alle zeugen gegen die Traditionen und Bräuche, auf die sie ihr Vertrauen gesetzt hatten, und stellen ein beinahe unüberwindliches Hindernis dafür dar, den Spätregen zu erkennen.

Der Abschluss der Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend offenbart dieselben Prüfungen für diejenigen, die behauptet haben, die Rolle des Islam im dritten Wehe „zu erkennen“. Die „Zunahme der Erkenntnis“, die die Bewegung der Milleriten ins Leben rief, begann am Ende von „sieben Zeiten“ im Jahr 1798. Die „Zunahme der Erkenntnis“, die die Bewegung der Hundertvierundvierzigtausend ins Leben rief, begann am Ende symbolischer „sieben Zeiten“ (einhundertsechszwanzig Jahre) im Jahr 1843. Während dieser einhundertsechszwanzig Jahre des zunehmenden Glaubensabfalls hat der laodizäische Adventismus seine vierte und letzte Generation erreicht.

Es ist die dritte und vierte Generation, in der eine Nation oder ein Volk das Maß der Gnadenzeit voll macht, und diese Zeit ist nun gekommen. Die "Mehrerung der Erkenntnis" aus dem Buch Daniel, die durch den Fluss Hiddekel dargestellt wird, ist auch die Erkenntnis, die zunimmt, wenn die Offenbarung Jesu Christi kurz bevor die Gnadenzeit schließt, entsiegelt wird.

Wir werden die letzten drei Kapitel des Buches Daniel im nächsten Artikel behandeln.

Die Tage nahen schnell, in denen große Ratlosigkeit und Verwirrung herrschen werden. Satan, in Engelsgewänder gekleidet, wird, wenn möglich, selbst die Auserwählten verführen. Es wird viele Götter und viele Herren geben. Jeder Wind der Lehre wird wehen. Diejenigen, die der ‚fälschlich so genannten Wissenschaft‘ die höchste Huldigung gezollt haben, werden dann nicht die Leiter sein. Diejenigen, die auf Verstand, Genie oder Talent vertraut haben, werden dann nicht an der Spitze der Schar stehen. Sie hielten nicht Schritt mit dem Licht. Diejenigen, die sich als untreu erwiesen haben, wird man dann nicht mit der Herde betrauen. An dem letzten feierlichen Werk werden nur wenige große Männer beteiligt sein. Sie sind selbstgenügsam, unabhängig von Gott, und Er kann sie nicht gebrauchen. Der Herr hat treue Diener, die in der Zeit der Erschütterung und Prüfung ans Licht treten werden. Es gibt jetzt wertvolle Menschen, die verborgen sind und ihr Knie nicht vor Baal gebeugt haben. Sie haben nicht das Licht gehabt, das in konzentriertem Glanz auf euch geschienen hat. Aber es mag sein, dass unter einem rauen und abweisenden Äußeren die reine Helligkeit eines echten christlichen Charakters offenbar wird. Am Tage blicken wir zum Himmel, sehen aber die Sterne nicht. Sie sind da, fest im Firmament verankert, aber das Auge kann sie nicht erkennen. In der Nacht schauen wir ihren wahren Glanz. Testimonies, Band 5, 80, 81.